

**Abschlussarbeit im Anfangsdienst**

**„Partnerschaft im Licht der Bibel“  
Ein Seminar  
Für farsisprechende Geschwister**

**Omid Homayouni  
April 2022**

## **Einleitung**

*Im Jahr 2019 wurde ich von einer Gemeinde angerufen. Sie wünschten sich von mir, dass ich mit ihren farsisprechenden Geschwistern ein Seminar abhalte, zum Thema Sexualität. Am Anfang habe ich nicht zugesagt. Ich wollte nicht darüber sprechen, weil in meiner Kultur man es nicht gewohnt ist. Ich habe viel darüber nachgedacht, und dann sagte ich, dass ich dieses Seminar doch veranstalten werde, aber ich weiß nicht, welche Reaktionen und Feedback wir bekommen.*

*Drei Monate habe ich am Konzept des Seminares gearbeitet und mit einigen Kollegen und Freunden gesprochen, und ich habe selbst viel gelernt. Das Thema Sexualität ist Tabu in unserer Kultur, und normalerweise reden wir nicht darüber auch in unserer Ehe. Deswegen hatte ich Angst, was nach diesem Seminar passiert und wie unsere Teilnehmer reagieren, weil ich wusste, dass Teilnehmer in diesem Seminar ganz verschieden sind: Kultur, Bildung, Geschlecht usw. Aber das ist wichtige Bedürfnisse in unserem christlichen Leben.*

*Nach diesem Seminar habe ich viele positive Rückmeldungen bekommen. Ich wurde motiviert, das Seminar in vielen Gemeinden zu veranstalten.*

*In diesem Seminar möchte ich nicht Paartherapie und Eheberatung machen. Ich bin kein Paar Therapeut, sondern der Botschafter des Wortes Gottes.*

*Weil es ein wichtiges Thema in meinem Dienst ist, habe ich es für meine Abschlussarbeit gewählt.*

## **Die Lust ist gottgewollt**

Das Thema Sexualität wurde zu biblischen Zeiten mehrfach bei den Zusammenkünften der Gläubigen thematisiert.

Wie hat Gott sich die Sexualität gedacht?

Falsches Denken: Lust = Sünde!

Zwei Argumente für lustvolle Sexualität:

Gottes Wort

Schöpfung

### **1. Gottes Wort**

Wer sich unter Gottes Wort positioniert, sich von Gottes Willen leiten lässt, der nimmt beides für sich persönlich an, die biblischen Grenzen und die biblische Freiheit für das Leben als Christ.

Sprüche 5:

*15 Trink Wasser aus deiner Zisterne und was quillt aus deinem Brunnen.*

*18 Dein Born sei gesegnet, und freue dich an der Frau deiner Jugend.*

*19 Sie ist lieblich wie eine Gazelle und holdselig wie ein Reh. Lass dich von ihrer Anmut allezeit sättigen und ergötze dich allewege in ihrer Liebe.*

Da wird etwas deutlich von der Schönheit und der Kraft der Liebe, eingeschlossen der Sexualität.

Gott schützt die junge Ehe, will, dass beide sich aufeinander einstellen können und Sexualität genießen.

### **2. Schöpfung**

Schon im zweiten Kapitel der Bibel begegnet uns ein Denkansatz, der vielen Christen, besonders aber auch in anderen Kulturen, fremd ist:

Die Lust ist ein Schöpfungswerk Gottes!

Gott erschafft begehrenswerte Bäume:

1.Mose 2,9 Und Jahwe Gott ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, lieblich anzusehen und gut zur Speise; und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

Die menschliche Fähigkeit zu Begehren ist göttliche Schöpfung, Genuss ist gottgewollt.

Die Frage ist, was und wie!

Das Lustempfinden ist nicht erst nach dem Sündenfall gekommen. Nein! Aber dieses Lustempfinden geriet durch den Sündenfall in einen sündigen Rahmen, es bekam ein falsches Objekt, zielte in die falsche Richtung.

Was Eva an dem Baum sieht, ist alles komplett in Ordnung, weil dieser Baum von Gott so gut zur Speise, so lustvoll für die Augen und so begehrenswert gemacht wurde.

Das, was Gott gut gemacht hat, bleibt gut. Gott hat auch diesen verbotenen Baum mit dem Prädikat „siehe, es war sehr gut“ versehen. Aber Eva verbindet mit dieser guten Schöpfung ein selbstsüchtiges Ziel, nämlich so klug sein zu wollen wie Gott selbst! Damit verachtet sie Gott in seiner Allmacht, Hoheit, Einzigartigkeit. Sie übertritt nicht nur das Gebot, von diesem Baum nicht zu essen, sondern nimmt das Begehren als Anlass für selbstsüchtiges Verhalten.

Und da ist das Problem mit der sexuellen Lust, wenn sie selbstsüchtig und gottverachtend gelebt wird, außerhalb des göttlichen Rahmens!

Über Sex redet man nicht! Wo steht das denn in der Bibel? In einigen Kulturen wurde Sexualität oft als schlecht empfunden und auch dargestellt!

Folge dessen war, dass dieses göttliche Geschenk für unser Leben verachtet wurde und wird, zumindest aber herrscht eine große Unsicherheit auf dem Gebiet. Wieviel Lust darf man empfinden, was darf man überhaupt als Ehepaar leben in der Sexualität?

Die Folge einer Unsicherheit oder auch eines abschätzigen Kopfschüttelns bei dem Thema kann sein: eine pervertierte Sexualität, d.h. man holt sich seine Befriedigung auf anderem Wege:

Sexismus, Unterdrückung des anderen Geschlechts nach dem Motto: die Frau muss tun, was der Mann verlangt, dann geschieht viel Vergewaltigung in Ehen, auch in christlichen Ehen.

Weil Männer, und vor allem Frauen, Sexualität selten als Gewinn, als Geschenk, als schön und bereichernd empfinden konnten, wurde Sexualität zur Pflichterfüllung und damit im Laufe der Jahre immer mehr zu einer Qual. Übrig blieb häufig die sexuelle Herrschaft des Mannes über die Frau.

Wo das göttliche Geschenk nicht im rechten Rahmen gelebt wird, da wird Sexualität pervertiert:

- Voyeurismus (sexuelle Befriedigung durch Anschauen nackter Menschen oder ihrer Geschlechtsteile, Pornographie, Peepshow)
- Unzucht: Erfüllung der Sehnsüchte mit einem anderen Partner außerhalb der ehelichen Gemeinschaft. Sex vor der Ehe oder Fremdgehen!

Die Abwertung von Sexualität kann nicht nur pervertierte Sexualität nach sich ziehen. Auch in der Erziehung der Kinder kann sich diese Haltung widerspiegeln. Es kann dazu führen, dass Kindern im Umgang mit dem Geschlecht eine große Unsicherheit anezogen wird. Meine Freunde und ich wussten lange Jahre nicht, wie man Kinder bekommt. Mein Vater hat dieses Tabuthema in meiner Erziehung dann gebrochen, und ich wurde schon vor der Schulaufklärung von ihm aufgeklärt.

Aber damals musste man sich alles in Büchern zusammensuchen, wenn's denn welche gab. Und heute sieht das in vielen Familien nicht viel anders aus! Man redet darüber nicht, weil das immer eins der Tabuthemen war!

### **Sex ist was Schmutziges!**

Wo Sexualität nicht im göttlichen Rahmen gelebt und genossen wird, da bleibt mindestens Verunsicherung zurück, wenn nicht sogar folgenschwere Sünde. Und Folgen der Unsicherheit und Sünde prägen nicht nur das eigene Leben, sondern Generationen später sind noch Probleme da!

Die Schöpfung selbst lehrt es uns:

Unsere Körper sind wunderbar geschaffen! Wir empfinden sexuelle Lust. Die einzelnen Funktionen unserer Genitalien sind eindeutig nicht nur für die Fortpflanzung bestimmt. Kinder würden auch ohne das Lustempfinden gezeugt werden können! Gott hat zusätzlich das Begehren geschenkt.

Die sexuelle Erregbarkeit ist ein Schöpfungswerk Gottes! Es gibt Körperstellen, die durch Berührung Lustgefühle hervorrufen, die aber durch den reinen Geschlechtsverkehr gar nicht gereizt würden. D.h. Gott hat in seiner Schöpfung von Mann und Frau die Lust nicht nur auf den reinen Geschlechtsakt beschränkt, sondern gewollt, dass Mann und Frau sexuelle Lust ganzheitlich empfinden. Dieses Schöpfungswerk Gottes ist eines der Wunder des menschlichen Körpers. Da spielen Hormone, Nerven, Gehirn, Gefühle ineinander mit Verstehen, Gespräch und vertrauensvoller Beziehung.

Gott beabsichtigte die Lust von Anfang an. Das erkennen wir in seinem Wort und an der Schöpfung, an der Beobachtung. Aus diesem Grund darf das Schöpfungswerk Gottes nicht als Teufelswerk uminterpretiert werden!

Und was wir tun müssen ist, das Lustempfinden wieder aus dem sündigen Rahmen herausholen und in den göttlichen Rahmen stellen.

### **Wie sieht dieser Rahmen aus?**

Der Schutz der Sexualität im Rahmen der Ehe!

Wir haben eben gesehen, Begehren an sich ist gottgewollt, auch sexuelles Begehren, aber es gibt einen Rahmen, innerhalb dessen wir uns bewegen sollen und dürfen.

### **Treue in der Fantasie:**

Die Bibel warnt an vielen Stellen davor, den sexuellen Trieben außerhalb des von Gott geg. Rahmens nachzugeben.

Jesus Christus sagt über ein falsch gerichtetes Begehren: Mat 5:28 *Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, ihrer zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.*

Die Bibel warnt an vielen Stellen vor falsch geleiteter sexueller Begierde. Er will uns Männer davor schützen, dass wir in unserer Fantasie fremd gehen. Und er will die Frauen davor schützen, zur Versuchung zu werden. Auch einander nicht zur Versuchung zu werden durch Eifersucht...

Das betrifft auch unser Reden, wie wir über Sexualität sprechen!

- **Wertschätzung der Sexualität in der Sprache:**

Mit Hochachtung vor der Schöpfung Gottes oder ob wir anzügliche Bemerkungen oder Witze machen, in denen die Sexualität als etwas Dreckiges einsortiert wird oder aber wo wir den Rahmen Gottes verlassen:

Eph 5,3-4:

*Art Unreinheit oder Habsucht soll bei euch nicht einmal die Rede sein, wie es sich für die Heiligen gehört, 4 auch nicht von schändlichem Tun und von närrischem oder lose Reden, was sich nicht ziemt, sondern vielmehr von Danksagung.*

- **Sex ist sehr privat, aber keine Privatsache!**

Das Problem unserer Tage, Sex als reine Privatangelegenheit zu sehen, gab es auch damals schon. Die Christen in Korinth haben Sexualität scheinbar als rein biologische Funktion abgetan. Sie dachten, mit dem Sex ist es wie mit dem Essen. Das Essen ist für den Bauch da, der Bauch für's Essen (1. Kor 6,13). Sexuelle Befriedigung ist einfach eine körperliche Angelegenheit.

Paulus antwortet darauf: Der Körper ist nicht für die Unzucht da, sondern für den Herrn und der Herr ist da für den Körper!

*Vers 17: Wer aber dem Herrn anhängt, der ist ein Geist mit ihm. Flieht vor der Unzucht! Jede Sünde, die ein Mensch begehen kann, geschieht außerhalb des Körpers. Wer aber Unzucht treibt, sündigt gegen den eigenen Körper. „Oder wisst ihr nicht, dass euer Körper ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört, weil ihr für einen Preis erkaufte worden seid? Verherrlicht nun Gott mit eurem Körper!“ (1. Kor 6,19+20)*

Ihr gehört nicht euch selbst! Dein Körper gehört nicht Dir, sondern Gott! Das gilt natürlich nur für Dich, wenn Du Dein Leben komplett in Gottes Hände gegeben hast und er in Deinem Leben seine gute Leitung übernommen hat.

- **Sexuelle Befriedigung gehört in die Ehe**

Paulus macht es ganz deutlich, sexuelle Befriedigung gehört in die Ehe!

1. Kor 7,9: *Wenn sie sich aber nicht enthalten können, so lasst sie heiraten, denn es ist besser zu heiraten, als (vor Leidenschaft) zu brennen.*

Ich sage es in anderen Worten: Wenn zwei unverheiratete Menschen es nicht mehr schaffen, sexuell enthalten zu bleiben, dann sollen sie heiraten, denn es ist besser, zu heiraten, als weiterhin diesen Kampf gegen die Begierde zu führen.

Für Paulus ist es ganz klar, dass das Feuer der sexuellen Leidenschaft nur in der Ehe gestillt wird. Wenn also ein befreundetes/verlobtes Paar merkt, wir schaffen es nicht, wir verzehren uns nacheinander, dann ist die Hochzeit dran und nicht sexueller Verkehr vor der Ehe. Das Feuer der Leidenschaft darf nicht außerhalb der Ehe gestillt werden! Es brennt nach Paulus so lange, bis die beiden heiraten!

In dieser Stelle in meinen Seminaren stelle ich einige Fragen:

- Was ist ein Traumpartner?
- Was denkt die Gesellschaft / Hollywood, wie ein Traumpartner sein sollte?
- „Was kann ich einbringen? Mit was für Eigenschaften kann ich einen Partner halten? Wie kann ich zum Traumpartner werden?“

#### **Meine Antworten:**

- Ein Traumpartner ist nicht der, der meine Wünsche erfüllt und mich vor anderen besser dastehen lässt.
- Ein Traumpartner ist nicht der, der auf einmal auftaucht und mich für immer glücklich macht.
- Ein Traumpartner ist nicht die Krönung der Karriere und nichts, was man sich „anschaffen“ oder „verdienen“ kann, so wie ein Haus, Auto usw.

Was dann?

Ein Traumpartner ist ein Mensch, mit dem ich ein paar Gemeinsamkeiten habe und ein paar Unterschiede, mit dem ich über alles, was mich bewegt, reden kann (und er mit mir), und mit dem ich es ein Leben lang aushalte. Auch wenn er mal nicht geschminkt ist, schlechte Laune hat, Übergewicht bekommt, sich nicht gut rasiert hat, krank wird...

Gibt es nur "den einen Partner", den Gott für mich vorgesehen hat? (Anders gesagt: Sucht Gott für mich den Partner aus?)

Sollte der andere Christ sein oder ist das nicht so wichtig?

#### **Antwort: 1Kor 7,12-16:**

*12 Den andern aber sage ich, nicht der Herr: Wenn ein Bruder eine ungläubige Frau hat und es gefällt ihr, bei ihm zu wohnen, so soll er sie nicht fortschicken. 13 Und wenn eine Frau einen ungläubigen Mann hat und es gefällt ihm, bei ihr zu wohnen, so soll sie den Mann nicht fortschicken. 14 Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau, und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den gläubigen Mann. Sonst wären eure Kinder unrein; nun aber sind sie heilig. 15 Wenn aber der Ungläubige sich scheiden will, so lass ihn sich scheiden. Der Bruder oder die Schwester ist nicht gebunden in solchen Fällen. Zum Frieden hat euch Gott berufen. 16 Denn was weißt du, Frau, ob du den Mann retten wirst? Oder du, Mann, was weißt du, ob du die Frau retten wirst?*

Ziel der Partnersuche ist doch die Ehe.

#### **Wo beginnt Ehe?**

In keiner Kultur (auch nicht in Deutschland, altes Israel oder Rom) ist Sex gleichbedeutend mit dem Ehebeginn. Niemand ist verheiratet, nur weil er Sex hatte. Jede Kultur macht Unterschiede zwischen Ehe und Nicht-Ehe. Wir haben in Deutschland das Standesamt, andere haben einen Rabbi, ein Ritual, Brautpreis usw...

Zu behaupten: Wir haben miteinander geschlafen, deswegen sind wir jetzt verheiratet! - ist eine Ausrede von Menschen, die anscheinend nicht wirklich heiraten wollen. Auch in meiner Kultur.

### **Was sagt die Bibel über Ehe?**

Mose 2, 18  
Mose 2, 21-24  
Sprüche 5, 15-19  
Prediger 4, 9-12  
Korinther 7, 2-5  
Epheser 5, 25-31  
Titus 2, 3-5  
1Petrus 3, 7

Auch in der israelischen Gesellschaft beginnt die Ehe mit einem Akt der öffentlichen Anerkennung.

Häufige Frage in meinem Seminar: Wir können aber noch nicht heiraten!

Ein junger Mann, der mit seiner Partnerin zusammenlebt, sagte mir: Wir planen zu heiraten, man muss ja auch Zeit einplanen, um die Vorbereitungen zu treffen. Über die Gründe seines Zusammenlebens mit seiner Partnerin möchte er mir nichts sagen. Es sind jedenfalls keine räumlichen und keine finanziellen Gründe.

Man sollte realistisch sein und überlegen, wann man denn heiraten könnte! Ab wann wäre für eine Familie Sorge getragen, ab wann ist man in der Lage, einer Frau ein echtes Gegenüber zu sein. Manche schaffen es, 5 Jahre lang enthaltsam zu bleiben, aber das ist schon eine lange Zeit!  
Also, wann macht es Sinn, sich für eine Partnerschaft zu entscheiden? Wenn eine Hochzeit absehbar ist!

Wir können noch nicht heiraten ist für Gott keine Ausrede. Gott macht hier keine Ausnahme: **Sex gehört in die Ehe!**

Die andere Frage ist:

- Darf/soll ich vorher (sexuelle) Erfahrungen sammeln? Sollte ich (wie es die Gesellschaft oft empfiehlt) vor der Ehe verschiedene Liebesbeziehungen „zum Üben“ haben?

Ich möchte das noch deutlicher machen anhand des Begriffes „Unzucht“.

**Unzucht** ist eindeutig Sünde und wird neben Mord, Ehebruch, Diebstahl, Zauberei (Eph 5,5; Gal 5,19ff) auf eine Ebene gestellt.

Um zu wissen, was mit dem biblischen Begriff Unzucht gemeint ist, muss man von der damals im Judentum allgemein bekannten Ethik ausgehen. Ich muss vom Denken Jesu, vom Denken des Paulus und vom Denken der damaligen Hörer ausgehen, wie sie diesen Begriff gebraucht und verstanden haben, um von daher den Sinn zu verstehen!

### **Unzucht ist:**

- Hes 23,21: Brüste begreifen, Busen betasten!
- Gen 38,24: porneia/Unzucht – Sex außerhalb der Ehe in dem Fall mit Kind
- Hes 16,25: Spreizen der Beine für den Geschlechtsverkehr außerhalb der Ehe
- Jer 3,9: Ehebruch

Unzucht ist der Überbegriff für den sexuellen Verkehr außerhalb der Ehe. Als Unzucht wurde bezeichnet, was außerhalb des Ehebundes von Mann und Frau an sexueller Vereinigung geschah.

War das zu Jesu und Paulus Zeit auch noch so?

Wir kennen die Geschichte von Maria und Josef:

Maria sagt zum Engel, als der ihr die Schwangerschaft ankündigt: „Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Mann weiß?“ (Luk 1,34)

Wie soll ich schwanger werden, wenn ich doch mit keinem Mann schlafe!

Natürlich kannte sie einen Mann, sie war mit diesem sogar verlobt, aber es war klar für Maria, mit Josef nicht zu schlafen! Sonst würde sie doch nicht fragen, wie das funktionieren soll mit dem Kinderkriegen.

Wer nicht verheiratet ist, darf – so Gott – nicht mit seinem Partner schlafen!

An dieser Stelle frage ich unsere Teilnehmer:

Paulus sagt das so zu den Korinthern (2. Kor 12,21): *„Ich fürchte, wenn ich abermals komme, wird mein Gott mich demütigen bei euch, und ich muss Leid tragen über viele, die zuvor gesündigt und nicht Buße getan haben für die Unreinheit und Unzucht und Ausschweifung, die sie getrieben haben.“*

- Müsste Paulus bei uns ähnliches fürchten? Menschen zu treffen, die in ihrer Geschichte noch Dinge vergraben haben? Ist hier Buße getan worden für die versteckten und heimlichen Sünden?
- Hast Du Deine Schuld vor Gott bekannt? Hast Du vor Menschen Deine Fehler zugegeben? Wenn eine Gemeinde geistlich in Mitleidenschaft gezogen wurde – hast Du Deine Sünden vor den Christen bekannt, die durch Deine Sünde ausgebremst wurden?

Bei Gott gibt es Vergebung! Bei ihm wirst Du niemals abgewiesen werden, wenn Du wirklich bereust, was gewesen ist. Deine Schuld kann niemals so schlimm sein, dass Gott Dir seine Vergebung entziehen würde! Komm zu ihm!

Mal 2,15: *Dort wird vom Ehebund gesprochen, vom Einssein: „und was erstrebt das Eine? Nachkommenschaft von Gott!“*

Eins werden miteinander hat zum selbstverständlichen und gottgegebenen Ziel, Nachkommen zu zeugen!

Sex ist ein Ausdruck des Kennens und Verstehens des anderen!

Kennen und Verstehen des anderen braucht Gespräch, Hören, Austausch auf seelischer und geistiger, geistlicher Ebene.

Paulus macht das sehr deutlich in welcher Weise ein Ehepaar erfüllte Sexualität finden und erleben kann – nämlich in der Hingabe an die Wünsche des Partners:



**1.Korinther 7,3-5:** *„Der Mann leiste der Frau, was er ihr schuldig ist, desgleichen die Frau dem Mann. Die Frau verfügt nicht über ihren Leib, sondern der Mann. Ebenso verfügt der Mann nicht über seinen Leib, sondern die Frau. Entziehe sich nicht eins dem andern, es sei denn eine Zeitlang, wenn beide es wollen, damit ihr zum Beten Ruhe habt; und dann kommt wieder zusammen, damit euch der Satan nicht versucht, weil ihr euch nicht enthalten könnt.*

Gott ist der Schöpfer der Sexualität. Er weiß, wie es am besten ist! Gott möchte, dass wir rundherum glücklich sind! Darum wähle seinen Weg für unser Leben!  
Ehe im biblischen Sinne heißt: bis, dass der Tod uns scheidet. Deswegen muss die Liebe am Anfang aufwachsen. Einssein soll geistlich, emotional und körperlich zum Ausdruck kommen und ihn verherrlichen.

## **Liebe in 3D**

Liebe besteht aus 3 Dimensionen: Eine Ehe unter Gottes Schutz hat 3 Dimensionen. Sie lassen sich gut mit den 3 griechischen Wörtern erklären, mit denen in der Bibel die verschiedenen Arten von Liebe bezeichnet werden.

### **1. Eros:**

Wir kennen das Wort von „Erotik“, es ist ein griechisches Wort für Liebe und wird auch in der Bibel verwendet. Eros ist etwas Schönes, von Gott gewolltes. Eros/Sexualität ist nicht nur „notwendiges Übel zur Vermehrung“. So haben es manche christlichen Mönche im Mittelalter behauptet. Eros, also die erotische oder romantische Liebe, die es zwischen einem Mann und einer Frau gibt, bedeutet Sexualität in allen Ausprägungen. Auch ein Candlelight-Dinner, ein romantischer Abendspaziergang oder ein Strauß Rosen gehören in diese Kategorie. Sexualität ist mehr als nur der „pure Geschlechtsverkehr. Hier ist die Pornoindustrie im Nachteil, denn echte Romantik können sie nicht kopieren. Und trotzdem gehört Eros als gottgegebenes Geschenk in eine verbindliche Beziehung von 2 Menschen.

### **1Kor 7,5:**

*5 Entziehe sich nicht eins dem andern, es sei denn eine Zeit lang, wenn beide es wollen, dass ihr zum Beten Ruhe habt; und dann kommt wieder zusammen, damit euch der Satan nicht versuche, weil ihr euch nicht enthalten könnt.*

### **2. Philia**

Diese Art von Liebe kann man auch mit „Freundschaft“ übersetzen. Es geht um Kameradschaft. Wir haben gemeinsame Insider, gemeinsame Hobbies usw. <...> Mein Ehepartner soll nicht nur Bettgefährte, sondern auch meine beste Freundin sein. Wir lachen zusammen, wir gehen zusammen spazieren, fahren zusammen Achterbahn oder machen zusammen Sport.  
Aber wie bei der Dimension „Eros“ gilt auch hier: Einer Beziehung, die nur auf „Philia“ beruht, fehlt Romantik (Eros) und Vergebungsbereitschaft (Agape).  
Was, wenn man gar nicht so viele Hobbies gemeinsam hat? Oder im Alter nicht mehr so viel miteinander unternehmen kann? Was, wenn der andere krank wird, eine depressive Phase hat, genervt ist oder nicht mehr so attraktiv wie eine Barbie-Puppe aussieht?

### 3. Agape:

Dieses griechische Wort heißt auch „Liebe“. Gemeint ist aber eine Nächstenliebe, die keine Erwidern braucht. Vgl. die Beziehung Christus+Gemeinde (Eph 5,25.). Das ist gemeint!

Frage: Was ist hier in Eph 5,25 der Unterschied zu der uns sonst bekannten Liebe?

- Sterben für die Feinde.
- Einander höher achten als sich selbst. (vgl. Eph 5,21-33)
- Vergebung lernen.

Interessant: Es ist keine Erwidern zum Funktionieren dieser Liebe nötig. (Eros braucht die Attraktivität des anderen, um zu bestehen. Philia braucht eine Gegenseitigkeit, damit eine Freundschaft hält. Doch Agape, Gottes Liebe, kann auch bestehen, wenn der andere meine Liebe nicht erwidert. So wie Gott jahrhundertlang sein Volk Israel liebt, obwohl sie diese Liebe nicht erwidern.

**Wichtig:** Agape fragt nicht: Was kann der andere für mich tun / sein? (Freund, Sexualpartner, ...), sondern: Wie kann ich den anderen aufbauen? Oder: Wie kann ich den anderen in den Himmel bringen?



Gott ist der Schöpfer der Sexualität. Er weiß, wie es am besten ist! Gott möchte, dass wir rundherum glücklich sind! Darum sollen wir seinen Weg für unser Leben wählen und genießen, was er uns geschenkt hat!